

 <p>Museum August Kestner / Christian Rose [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Bankett-Teilnehmer</p> <p>Museum: Museum August Kestner Trammplatz 3 30159 Hannover (0511) 168-42730 museen- kulturgeschichte@hannover- stadt.de</p> <p>Sammlung: Antike Kulturen</p> <p>Inventarnummer: 3103</p>
---	--

Beschreibung

Etruriens reiche Bodenschätze führten seit dem 7. Jahrhundert v. Chr. zu einem intensiven Fernhandel mit den führenden Handelskulturen der Phönizier und Griechen. Der hieraus erwachsende Wohlstand zog eine Umbildung der etruskischen Gesellschaft nach sich. Die neue aristokratische Oberschicht importierte aus dem Vorderen Orient nicht nur begehrte Prestigegüter. Auch Sitten und Gebräuche wurden übernommen, wie das ritualisierte Trinkgelage, bei dem die Gäste zu Tisch lagen. Das festliche Bankett wird ein wichtiger Aspekt etruskischer Lebenskultur, ein Ausdruck von Lebensfreude, Zurschaustellung von Wohlstand und sozialer Abgrenzung. (AVS)

Ehem. Sammlung August Kestner, Rom

Ausführliche Beschreibung

Jüngling, nach rechts gelagert, das rechte Bein angewinkelt hochgestellt, das linke flach darunter nach hinten gelegt. Beide Füße nackt. Er ist mit einem Mantel bekleidet, der nur den rechten Arm, die Schulter und die Brust freilässt. Die Gewandsäume sind in Zickzackfalten gelegt, vor dem Bauch liegt ein Mantelbausch in Falten. Die Haare sind kurz, in die Stirn gekämmt und fein graviert, das Haupthaar ist zu einem Bausch zusammengenommen und wird von einem Band gehalten. Auf dem aufgestellten rechten Knie liegt die rechte Hand, mit der linken hielt er einen Kranz. - Ausgezeichnete Arbeit mit feiner Modellierung und Gravierung.

Grunddaten

Material/Technik:

Bronze / gegossen

Maße:

Höhe: 3,2 cm, Breite: 7,3 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	499-400 v. Chr.
	wer	
	wo	Etrurien
Gesammelt	wann	
	wer	August Kestner (1777-1853)
	wo	Rom
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Orient

Schlagworte

- Skulptur
- Symposion
- Trinkgelage
- Wohlstand

Literatur

- Gercke, Wendula Barbara (1996): Etruskische Kunst im Kestner-Museum. Hannover, 206 Nr. 266